Paed. Pr. 3599m

Fibel

Paed. Pr. 3599-

zu den

ersten Lese-Uebungen

von

D. Heinrich Stephani,

K. B. Kirchenrathe, quieszirtem Dekane und Stadtpfarrer zu Gunzenhausen, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael und Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Bayerische Staatsbibliothek München

Preiß: gefälzt zwei Kreuzer.

Erlangen

in der Palm'schen Verlagsbuchhandlung. 1843.

1. Zwölf Grund- und Stimm-Laute

I.) acht einfache,

a. nach der Folge ihrer Entstehung:

a	e	i
	o	u
ä	ö	ü

b. nach der Tonleiter:

u	o	a	ö	ä	e	ü	i
U	O	A	Oe	Ae	E	Ü (Ue)	I

II.) vier doppelte, eine Sylbe bildende:

ai	au	äu - eu	ei	
Ai	Au	Aeu - Eu	Ei	

2. Neunzehn Mitlaute,

I.) sechs Stimmlaute:

j	w	m	n	l	r
J	W	M	N	L	R

II.) Dreizehn Hauchlaute,

a. fünf Sauselaute:

f	(v)	ſ	(z)	ſch	g	ch
F	(V)	S		Sch	G	Ch

b. acht Stoßlaute:

h	b	p	d	t	g	k	z
H	B	P	D	T	G	K	Z.

Digitized by Google

3. Einfache, aus einem Mit- und Grund-Laute zusammengesetzte Sylben.

a) Der Mitlaut voran.

ju jo ja jö jä je jü ji jau
wu wo wa wö wä we wü wi wai wei
mu mo ma mö mä me mü mi
mai mau mäu meu mei
nu no na nö nä ne nü ni nau
näu neu nei
lu lo la lö lä le lü li lai lau
läu leu lei
ru ro ra rö rä re rü ri rai
rau räu reu rei

---

fu fo fa va fö vö fä vä fe
ve fü fi fau fäu feu fei
su so sa sö sä se sü si sai sau
säu seu sei
schu scho scha schö schä sche schü
schi schau schäu scheu schei cha che chi

---

hu ho ha hö hä he hü hi hai
hau häu heu hei
bu bo ba bö bä be bü bi bai
bau bäu beu bei
pu po pa pö pä pe pü pi
pau pei

Digitized by Google

du do da dö dä de dü di dau däu deu dei
tu to ta tö tä te tü ti tau täu teu tei
gu go ga gö gä ge gü gi gau gäu geu gei
ku ko ka kö kä ke kü ki kai kau käu keu kei
zu zo za zö zä ze zü zi zau zäu zeu zei

---

4. Aus ſolchen einfachen Sylben beſtehende Wörter.

Au=ge ei=ne E=ge Ei=che Eu=le
ei=le je=ne Wei=de Or=te E=ve
J=da wei=le Wai=ſe re=de wei=ſe
wa=ſche Wä=ſche wei=ne Ma=ma
Mei=le Mäu=ſe Mü=he Me=ve
Na=ſe neu=e neu=ne Lau=ne Lau=be lau=re
Lö=we lei=ſe Läu=ſe Lai=e lei=he
Lei=che lau=e Lau=ra rei=che Leu=te
Ro=ſe Rü=be Na=che Reu=e räu=me
rei=me rei=ne fei=ne Fei=le fa=de fau=le
Fi=ſche Fei=ge Sei=fe Sa=ge Sä=ge
Säu=re ſchö=ne Scha=le ſcha=de
Schu=le Schei=be Scheu=ne Chi=na
Hei=de Hai=de heu=te Häu=te Hu=re
hö=re Ha=be Hau=be ſa=ge du zu
Hau=ſe bei=de Bei=ne Bu=be
Bu=de Bu=che Bei=le Beu=le
bö=ſe Ba=ſe Pap=pa Pau=ke Pau=ſe
dei=ne Dü=te Da=me Dau=be
Tau=be Tau=fe to=be Tö=ne gu=te
Ta=ge Ga=be Gau=che kei=ne

Digitized by Google

Gei=ge ko=che Kei=me Kü=che Kö=che
kau=fe Kä=se Keu=le keu=sche Ze=he
Ze=che Zei=le zei=ge Zeu=ge zäu=ne
Zäu=me ei=ni=ge Ge=bü=sche hei=te=re
Kä=ro=li=ne we=ni=ge Fi=sche=rei
Bü=be=rei Ge=räu=sche Ge=hä=ge
Fa=mi=li=e Me=lo=ne Li=ni=e
Li=li=e Tu=be=ro=se Li=mo=na=de
Ja=ko=bi=ne A=ma=zo=ne A=mei=se
A=me=ri=ka Eu=ro=pa

5. Einfache Sylben:

b) der Grundlauter voran:

um om am öm äm em üm im aum äum eim
un on an ön än en ün in ain aun äun eun ein
ul ol al öl äl el ül il aul äul eul eil
ur or ar ör är er ür ir
uf of af öf äf ef üf if auf äuf euf eif
uſ oſ aſ öſ äſ es üs is aus äus eis
uſch oſch aſch öſch äſch eſch üſch iſch
aiſch auſch äuſch euſch eiſch
ug og ag ög äg eg üg ig aug äug eig
uch och ach öch äch ech üch ich auch äuch euch
ub ob ab öb äb eb üb ib aub eib
up op ap öp äp ep üp ip aup eip
od ad öd äd ed id aid eid
ut ot at öt ät et üt it äut eut eit
uk ok ak ök äk ek ük ik
uz oz az öz äz ez üz iz auz

6. Aus diesen und den vorigen einfachen Sylben zusammengesetzte Wörter.

ein Eid Ei=er Er=de Er=be am En=de al=so Feu=er Lei=er kau=en schau=en A=si=en Ur=sa=che Ja=nu=ar Ju=ni=us Li=ne=al Zu=schau=er er=bau=en In=di=en I=ta=li=en Mi=cha=el An=ti=o=chi=en Ma=ze=do=ni=en.

7. Wörter mit einem Mitlaute vorn und hinten.

a. einsylbige.

wer der wen den wem dem mein Wein am Main dein Weg wir mir mit dir Maus nein neun nur noch nun nach wach Dach Wach Neid leid laut Haut das Lob Leim Lein Leib Weib Lauf Kauf rein reich Reis rasch Raub Laub Rauch Bauch Raum Schaum faul Gaul Maul für vor von sich Beil feil Seil Hain Schein schon schön Scham gut gar Geiz ich bin kein Bär Haus Laus Heil Keil Hof hoch doch Joch Loch hin her Nad Bad sein Buch Bein Pein Pech dich mich Haut fein Tisch Fisch Teig Teich Tuch Tag lag schon Ton Tod kaum Saum Zaum Zaun Keim kam der Koch hat Zeit weit Zug Zeug zur zum

b. zweisylbige.

U=fer Ue=bel Um=weg un=ser Un=zeit Un=fug ge=nug ü=ber O=fen O=heim

o=der Op=fer öf=ter Or=gel Or=den
Al=ter Ap=fel ar=tig Aem=ter Ar=beit
a=ber A=dam e=ben e=del e=wig er=ben
ei=tel Ei=mer em=por in=dem ir=den
ir=diſch In=ſel I=gel Ju=bel Ja=kob
wer=den war=ten wün=ſchen Wär=me
Wur=zel Wal=ze mer=ken Ma=gen ma=chen
Man=tel Müt=ze Muſ=ter Na=del Nach=bar
nei=gen neu=lich Nel=ken Nich=te na=ſchen
ler=nen lär=men Le=der Lich=ter Län=der
luſ=tig der Rech=en rä=chen ru=fen
Rich=ter rau=ben fol=gen fin=den Far=be
Fur=che Fal=te Fel=der vor=bei vor=her
Vo=gel Va=ter Völ=ker Veil=chen
ſu=chen ſach=te ſit=zen Sä=bel Si=chel
Sal=bei ſeg=nen ſchät=zen Schön=heit
ſchä=men Schü=ler Schau=kel Schach=tel
ge=ſcheid Ge=büſch Gar=ten gif=tig
Gur=ke Gar=be Gau=men Che=rub
wel=cher ſol=che wach=ſam nach=her
ach=ten Hoch=zeit hö=ren hur=tig Ha=fer
Har=fe Han=del heu=len bin=den Bo=den
Bal=ſam Bän=der Bal=ken Ber=ge bor=gen
Per=le Pum=pe Pach=ter Pul=ver Pu=der
Peit=ſche Pin=ſel deut=lich da=raus Dör=fer
Dä=cher Dau=men Dor=nen Dich=ter
tan=zen tap=fer täg=lich Ta=del Tin=te
Töp=fer Tiſch=tuch kin=diſch köp=fen kau=fen
Kai=ſer Kö=nig Kan=zel zei=gen zeu=gen
zür=nen Zu=ber Zir=kel Zap=fen Zei=ger

c. mehrſylbige.

un=ru=hig um=ar=men un=ge=zo=gen un=ter=rich=ten o=ku=li=ren of=fen=her=zig O=ber=auf=ſe=her Ob=rig=keit Oſ=ter=tag Ei=tel=keit er=wär=men E=van=ge=li=um El=fen=bein In=di=a=ner In=län=der Jä=ger=haus Ju=den=ſchu=le wun=der=bar Wach=hol=der Wach=ſam=keit Wei=den=baum Neu=ig=keit No=vem=ber nach=bar=lich Ni=ko=laus lä=cher=lich Lei=chen=re=de Le=ſe=ta=fel Leich=tig=keit Red=lich=keit Rein=lich=keit Re=chen=buch Re=gen=bo=gen fau=len=zen Fe=der=buſch Fi=ſcher=haus Fer=tig=keit va=ter=los ver=bür=gen Vor=ſor=ge vor=rech=nen ſäu=er=lich Sol=da=ten Si=cher=heit Se=lig=keit ſchein=hei=lig Schäd=lich=keit Schel=me=rei ſcham=haf=tig Che=ru=bim Cha=mä=le=on hin=wer=fen Höf=lich=keit Ha=ſel=buſch Hauch=lau=te Hei=de=rauch Hei=lig=keit be=lei=di=gen Bil=der=buch be=dür=fen be=luſ=ti=gen per=ſön=lich pur=gi=ren Pin=ſel=chen Pu=del=müt=ze dar=le=gen Deut=lich=keit Dach=ſchin=del dar=ü=ber Tap=fer=keit Tuch=la=den Tod=ten=far=be Tur=tel=tau=be ge=ſchäf=tig Ge=mein=de Ge=bür=ge Ge=ſchich=te kai=ſer=lich Kö=nig=reich Kü=chen=gar=ten Kin=der=mäd=chen züch=ti=gen zer=ge=hen Zau=be=rer Zaun=kö=nig.

8. Deh-nungszeichen.

aa ah äh ee eh ie ih oo oh öh uh üh th ß

Das Aas, der Saal, die Waa-re ein Paar, die Saat, das Haar, die Ah-le ahn-den, ah-nen die Fah-ne, das Jahr, eine Ge-fahr, die Aeh-re zäh-len, wäh-len, die Zäh-re, die Bee-re, das Meer, die See-le, aus-lee-ren, sehr, mehr, das Ge-wehr, wahr-lich un-ge-fehr, be-geh-ren, das Mehl, das Bier, die Bie-ne, das Ziel, zie-hen, viel, Ihm, ihn, ihr, ih-nen, ih-ren das Loos, das Moos, die Boh-ne, hoh-len, der Mohr, die Ge-wohn-heit, die Höh-le, höh-nen, die Röh-re, das Huhn, die Ruhr, der Ruhm, der Schuh, die Uhr, die Müh-le, kühl, füh-len, das Gefühl, rüh-ren, deh-nen, thun (tuhn), thei-len, das Thal, der Thau, ra-then (rah-ten), der Pa-the, die Ru-the, das Ge-both, roth, der Fuß, die Fü-ße, mü-ßig, mä-ßig das Maß, der Ruß, ich aß, ich saß, er hieß, er ließ, ich weiß dieß (dies's) das Thier, das Vieh, der Schooß.

9. Schärfungszeichen.

bb pp mm nn ll ff rr ſſ (ß) dd tt gg ck (kk)

Die Eb-be, die Rib-be, der Lap-pe, der Rap-pe, der Kamm, das Lamm ich kann, kön-nen nen-nen, der Sinn,

Digitized by Google

der Schall, fal=len, sol=len, der Af=fe, of=fen, hof=fen, gaf=fen, der Herr, der Narr, es=sen, der Es=sig, müs=sen, wis=sen, Was=ser, küs=sen, der Kuß (Kuss), has=sen, der Haß, Hin=der=nis=se, das Hin=der=niß, die Ket=te, sie hat=te, die Flag=ge, ei=ne Doc=ke (Dok=ke) der Sack, Säck=e (Säk=ke), schic=ken (schik=ken), Ei=gen=sinn, Nach=ti=gal=len.

Sylben mit zwei Mitlauten,

a. am Anfange.

Bla=sen, das Blei, blau, ein Brief, das Brod, ein Pfau, der Pfef=fer prü=fen, prei=sen, flach, Flü=gel, fra=gen, froh, frei, Frie=de, der Frosch, der Draht, trin=ken, die Trau=be, trä=ge, der Stab, ste=hen, spal=ten, zwei, Zweig, der Zwei=fel, die Zwie=bel, schla=fen, schlau, der Schnee, schrei=en, schrei=ben, der Schwa=ger, schwer, die Gleich=heit, die Glut, die Gna=de, das Grab, klein, kla=gen, das Knie, der Kna=be, knal=len, der Krieg, der Krä=mer, die Krük=ke.

b. Am Ende.

Amt, Abt, oft, Kopf, Mops, deutsch, Deutsch=land, Wald, Welt, Hals, Schatz, Holz, Halm, halb, Hanf, Hand und Herz, Hans und

Digitized by Google

Kunz, Korb, Wurf, Ge-org, Burg, Wurm, Schirm, Korn, Bart, hun-dert, Macht, Magd, Jagd, es tagt, er sagt, sie lacht, er weint nicht, es ist er-laubt, die Ge-walt.

c. An beiden Stellen zugleich.

Er bleibt, blind, blond, der Blitz, der Brand, das Band, es kracht, er pfeift, der Platz, die Pracht, der Psalm, das Pfand, die Flucht, die Fracht, es friert, der Sporn, er stöhnt, der Stern, der Storch, schlecht, der Schmerz schwarz, ich bin ver-gnügt, die Gruft, das Kleid ist knapp, der Knall, die Kraft, der Krebs, zwei-fel-haft, zwölf, der Zwirn, Zwerg, der Zweck, das Schmalz, er schreibt, sie schleicht, es schläft, die Schrift.

d. Sylben mit mehreren Mitlauten.

Der Arzt, der Fürst, die Pflicht, der Pflug, der Pflock, der Spruch, der Tri-umpf, er pflanzt, du gingst, er knallt, er spricht, du sprichst, die Spreu, die Streu, der Storch, der Strich, der Streich, der Strom, der Strauch, ein Strumpf, er schlürft, du irrst, du wirst, du willst nichts, der Ge-richts-tag, be-sorgt, sanft, be-merkt, der Markt, jetzt erst, ent-fernt, ei-lends, er selbst, die Zu-kunft be-herrscht, ernst-haft,

Digitized by Google

rechts, strickst du? die Zwetsch=ke, der Zweikampf, der Skla=ve.

11. Unächte Buchstaben.

y (i)	c (k)	c (z)	qu (kw)	x (ks)	ph (f)
Y	C	C	Qu	X	Ph

Ey, ey! seyn, bey=de, Syl=ben al=ler=ley, Nä=sche=rey, Ca=in, Ca=na Ca=na=an, Ca=ro=li=ne, Con=rad, Cu=ri=ren, ein Or=can, Cor=fu, Co=los=ser, Mar=cus, Doc=tor, Oc=to=ber, Ce=der, Ci=der, ci=ti=ren, Cei=lon, Con=cert, Cre=dit, Cla=vier, Clas=se, Quel=le (Kwel=le), quä=len, be=quem, quet=schen, quit=ti=ren, Qua=len. Ax=e (Ak=se), Hex=e, Ei=dex=e Cru=ci=fix. E=pheu, Phi=lipp, phan=ta=si=ren. Phi=lis=ter, So=phi=e.

12. Besondere Aussprache einiger Buchstaben.

a. Das ch wie k,

zu Anfange einiger fremden Wörter.

Die Char=te (Kar=te), der Chor (Kohr), Chris=tus (Kristus), christ=lich (kristlich), Chris=ti=an Chur=fürst.

Wenn ein Eß darauf folgt.

Dachs (Dacks), Wachs, Lachs Flachs, Fuchs, sechs, ein Ochs, Büch=se, Ach=sel, wach=sen, wich=sen, Deich=sel, Sach=sen, Drechs=ler, Aus=wüch=se.

Digitized by Google

b. Das ng.

Ring, Ding, lang, Klang, ging jung, jüngst, längst, angst, lang=sam Pfing=sten, Haus=hal=tung, Zei=tung eng=e, bang=e, sing=en, bring=en, häng=en, Säug=ling, Vo=gel=fäng=er.

c. Das nk.

Der Dank, der Ge=dank=e, wank=en, schlank, krank, der Schrank, der Schink=en, der An=ker.

d. ti wie zi, wenn ein Grundlaut darauf folgt.

Na=ti=on, Pa=ti=ent, Pon=ti=us, Por=ti=on, Lec=ti=on, Kon=sti=tu=ti=on, De=pu=ta=ti=on.

13. Uebungen im Sylbenabtheilen.

a. Wenn kein oder nur ein Mitlauter zwischen zwei Grundlautern steht.

Ei=er, Leier, Meier, euer, theuer, heuer, Steuern, Baiern, betrauern, betheuern, bethauen, Mauer, hauen, schauen, scheinen, lieben, gute, böse Leute, meinem Bruder, Vater, Seele, hohlen, fehlen, Kohle, Saaten, Loose, Prophet, rathen, schwören, Gabel, Mühe, eilen, Feder, Häuser, Beweise.

Ausnahmen sind die Doppelthbuchstaben.

ß x ch sch

Füß=e, süße, aßen, Stöße, Größe, Hexe, Eidexe, Becher, sicher,

Digitized by Google

suchen, fluchen, Sache, Frösche, waschen, dreschen, lauschen, Fische, Tische.

b. Wenn zwei Mitlauter in der Mitte stehen.

Fal-len, kommen, können, segnen, Gelübde, Städte, Tadler, tapfer, Tropfen, Schätze, wacker, husten, hoffen, missen, Leuchter, Lichter, halten, Labsal, Arbeit, sparsam.

c. Wenn mehrere in der Mitte stehen.

Aerz-te, Erbsen, Fürsten, er pflanzte, Sänfte, Märkte, anfänglich, Krämpfe, Sümpfe, ich irrte, du wolltest, sie wünschte, wir weckten, ihr beschützet, im Herbste, die Hülfsbedürftigen, die Ordnung.

d. Bei zusammengesetzten Wörtern.

Land-mann, Landsmann, Landesart, Erdart, Erdbeben, Pflegemutter, Brennglas, Trinkgeld, Rechenkunst, Afterrede, Aberglaube, Arbeitshaus, Hausarbeit, Bruchstein, Steinbruch, Hausrath, Rathhaus, freiwillig, vielfältig, achtungswürdig, dreijährig, allezeit, nochmahls, Eigennutz, Abweg, abtheilen, verachten, besehen, zerfließen, entzwei, empfinden, empfehlen, hinein, dabei, Schallloch, Stockknopf, Stadtthor, Brennnessel.

Digitized by Google

14. Leseübungen mit kleinen Sätzen, in freier Redeform.

Ich bin noch jung, und du bist noch nicht alt. Wie alt bist du, Johann? Ich bin sechs Jahr alt. Wie alt ist dein Bruder? Er ist acht Jahr alt. Wie alt seid ihr Knaben? Einige von uns sind sechs, andere sieben Jahr alt, und einige sind noch älter. Ihr Mädchen! seyd ihr denn in der Schule auch recht fleißig? Ja wohl, fragt nur unsern lieben Lehrer, der wird es euch sagen.

Ich war gestern in der Schule, während du in der Kirche warst. Wo warst du diesen Morgen, ehe du in die Schule gingst? Ich war im Garten und pflanzte einen Rosenstock. Vorgestern waren wir bei euch zum Besuche, und gestern waret ihr bei uns.

Ich werde recht aufmerksam seyn, damit ich recht bald lesen lerne. Wirst du und dein Bruder heute noch zu mir kommen? Nein, mein Bruder wird nicht kommen, denn er ist krank; ich aber will dich besuchen. Meine Schwester wurde vor acht Tagen auch krank, aber jetzt ist sie wieder ganz wohl.

Ich habe zwei Ohren und einen Mund, damit ich mehr hören als reden soll. Du hast dir, lieber Wilhelm, das Stottern angewöhnt, was nicht gut

Digitized by Google

lautet. Er hat aber versprochen, alle Mühe anzuwenden, um es sich wieder abzugewöhnen. Wir haben überaus gute Eltern, welche Tag und Nacht für uns sorgen, und uns zu frommen Kindern zu erziehen suchen. Da habt ihr auch Ursache, sie recht zärtlich zu lieben und ihnen alles zu Gefallen zu thun.

Ich hatte ebenfalls sehr brave Eltern, sie sind aber leider gestorben, und ich bin jetzt eine Waise. Hattest du nicht auch noch einen ältern Bruder? Wohl hatte ich noch einen, er ist aber vor zwei Jahren in die Fremde gegangen, und wir wissen jetzt nicht, in welcher Ecke der Welt er sich befindet.

Ich will alle Tage geschickter und artiger werden; willst du, lieber Freund, dieß nicht auch? Wir wollen darin mit einander wetteifern. Du mußt aber auch Wort halten, wenn wir dich loben sollen. Lasset mich nur gehen, ihr sollet schon sehen, daß aus mir ein braver Junge wird. Ich will es von Herzen wünschen und mich darüber schon im voraus freuen.

Mein Vater sagte jüngst: aller Anfang ist schwer. Nun ist der Anfang im Lesenlernen vorbei, und es geht schon leichter.

versprochen, alle
um es sich wieder
aben überaus gute
d Nacht für uns
frommen Kindern
Da habt ihr auch
ich zu lieben und
zu thun.
ehr brave Eltern,
rben, und ich bin
est du nicht auch
r? Wohl hatte
vor zwei Jahren
und wir wissen
cke der Welt er

ickter und artiger
Freund, dieß nicht
in mit einander
aber auch Wort
en sollen. Lasset
schon sehen, daß
e wird. Ich will
nd mich darüber

Digitized by Google

lautet. Er hat aber versprochen, alle Mühe anzuwenden, um es sich wieder abzugewöhnen. Wir haben überaus gute Eltern, welche Tag und Nacht für uns sorgen, und uns zu frommen Kindern zu erziehen suchen. Da habt ihr auch Ursache, sie recht zärtlich zu lieben und ihnen alles zu Gefallen zu thun.

Ich hatte ebenfalls sehr brave Eltern, sie sind aber leider gestorben, und ich bin jetzt eine Waise. Hattest du nicht auch noch einen ältern Bruder? Wohl hatte ich noch einen, er ist aber vor zwei Jahren in die Fremde gegangen, und wir wissen jetzt nicht, in welcher Ecke der Welt er sich befindet.

Ich will alle Tage geschickter und artiger werden; willst du, lieber Freund, dieß nicht auch? Wir wollen darin mit einander wetteifern. Du mußt aber auch Wort halten, wenn wir dich loben sollen. Lasset mich nur gehen, ihr sollet schon sehen, daß aus mir ein braver Junge wird. Ich will es von Herzen wünschen und mich darüber schon im voraus freuen.

Mein Vater sagte jüngst: aller Anfang ist schwer. Nun ist der Anfang im Lesenlernen vorbei, und es geht schon leichter.

versprochen, alle
m es sich wieder
aben überaus gute
d Nacht für uns
frommen Kindern
Da habt ihr auch
ch zu lieben und
zu thun.
hr brave Eltern,
ben, und ich bin
st du nicht auch
r? Wohl hatte
vor zwei Jahren
und wir wissen
cke der Welt er

ickter und artiger
Freund, dieß nicht
in mit einander
ber auch Wort
en sollen. Lasset
schon sehen, daß
wird. Ich will
nd mich darüber

Digitized by Google

lautet. Er hat aber versprochen, alle Mühe anzuwenden, um es sich wieder abzugewöhnen. Wir haben überaus gute Eltern, welche Tag und Nacht für uns sorgen, und uns zu frommen Kindern zu erziehen suchen. Da habt ihr auch Ursache, sie recht zärtlich zu lieben und ihnen alles zu Gefallen zu thun.

Ich hatte ebenfalls sehr brave Eltern, sie sind aber leider gestorben, und ich bin jetzt eine Waise. Hattest du nicht auch noch einen ältern Bruder? Wohl hatte ich noch einen, er ist aber vor zwei Jahren in die Fremde gegangen, und wir wissen jetzt nicht, in welcher Ecke der Welt er sich befindet.

Ich will alle Tage geschickter und artiger werden; willst du, lieber Freund, dieß nicht auch? Wir wollen darin mit einander wetteifern. Du mußt aber auch Wort halten, wenn wir dich loben sollen. Lasset mich nur gehen, ihr sollet schon sehen, daß aus mir ein braver Junge wird. Ich will es von Herzen wünschen und mich darüber schon im voraus freuen.

Mein Vater sagte jüngst: aller Anfang ist schwer. Nun ist der Anfang im Lesenlernen vorbei, und es geht schon leichter.

versprochen, alle
m es sich wieder
aben überaus gute
d Nacht für uns
rommen Kindern
Da habt ihr auch
ch zu lieben und
zu thun.
hr brave Eltern,
ben, und ich bin
st du nicht auch
r? Wohl hatte
vor zwei Jahren
und wir wissen
cke der Welt er

ickter und artiger
Freund, dieß nicht
in mit einander
ber auch Wort
en sollen. Lasset
schon sehen, daß
wird. Ich will
nd mich darüber

Digitized by Google

lautet. Er hat aber versprochen, alle Mühe anzuwenden, um es sich wieder abzugewöhnen. Wir haben überaus gute Eltern, welche Tag und Nacht für uns sorgen, und uns zu frommen Kindern zu erziehen suchen. Da habt ihr auch Ursache, sie recht zärtlich zu lieben und ihnen alles zu Gefallen zu thun.

Ich hatte ebenfalls sehr brave Eltern, sie sind aber leider gestorben, und ich bin jetzt eine Waise. Hattest du nicht auch noch einen ältern Bruder? Wohl hatte ich noch einen, er ist aber vor zwei Jahren in die Fremde gegangen, und wir wissen jetzt nicht, in welcher Ecke der Welt er sich befindet.

Ich will alle Tage geschickter und artiger werden; willst du, lieber Freund, dieß nicht auch? Wir wollen darin mit einander wetteifern. Du mußt aber auch Wort halten, wenn wir dich loben sollen. Lasset mich nur gehen, ihr sollet schon sehen, daß aus mir ein braver Junge wird. Ich will es von Herzen wünschen und mich darüber schon im voraus freuen.

Mein Vater sagte jüngst: aller Anfang ist schwer. Nun ist der Anfang im Lesenlernen vorbei, und es geht schon leichter.